



denkendes Wesen, welches bloß die Beziehung derselben zusammenfaßt: (73) Die eigene Kraft, das Selbstgefühl jener Vielheit, wenn sie damit begabt ist — als Volk, Menschheit — kann deswegen nicht Eins werden. Also: zu sagen, daß etwas Zusammengesetztes, Materie, Körper, Gehirn, wenn es gleich mit einem Worte bezeichnet wird, die Kraft zu denken, Vorstellungen zusammen zu fassen, ein Bewußtseyn zu haben, besitze, oder, daß aus der Zusammenwirkung der Theile ein Bewußtseyn entstehe — kann so wenig Sinn haben, als wenn ich sage — die Stadt oder das Land könne denken, sich bewußtseyn — denn das Mehr oder Wenigere der Vielheit oder Grösse kann hier die Sache an sich nicht ändern.

§. 27. Was nun das Daseyn äußerer Dinge betrifft, so kann schon deswegen nicht behauptet werden, daß nur unsere Vorstellungskraft selbst die Quelle der Naturerscheinungen und Naturgesetze sey, weil man doch zugiebt, daß auch das Nichtseyn wirklicher übersinnlicher Wesen nicht erwiesen werden könne. Es wäre also doch immer mög-

(73) S. Mendelssohn, im Phädon, zweites Gespr.